

15.4 Planung des Geräte- und Werkzeugbedarfs

Eine Ausgrabung läßt sich in vier verschiedene Tätigkeiten aufgliedern, denen jeweils spezielle Ausrüstungsgegenstände zuzuordnen sind:

1. Vermessung
2. Ausgrabung
3. Dokumentation
4. Bergung.

Am Beispiel einer Mannschaft von sechs Arbeitern (hieraus lassen sich zwei Arbeitsgruppen bilden) und einem Zeichner, der die gesamte Dokumentation übernehmen kann (vgl. hierzu auch Kap. 15.1), sei nachfolgend ein Standard-Gerätebedarf aufgelistet, der natürlich entsprechend dem Ausgrabungsobjekt, der Geländebeschaffenheit, der Ausgrabungsmethode, der Flächengröße, der Witterung (groß- oder kleinräumige Zelte) und vielen anderen Kriterien variieren wird.

Zu 1. Vermessung: Theodolit und/oder Nivelliergerät mit Stativ, Meßlatte und Lot (evtl. auch optisches Lot); 4 Maßbänder à 30 m, Hammer, (Ring-)Nägel (ca. 210 mm) und Rohre oder Pflöcke, Schnüre, Winkelspiegel, 6 Fluchtstangen, Kompaß, Sprühfarbe, Meßbuch oder Blankopapier, Bleistift, evtl. vorhandene Pläne $M = 1 : 1000$ oder größer.

Zu 2. Ausgrabung: 2 Pickel (Kreuzhacke) und/oder Kulturhauen („Wegemacherhauen“, vorne spitz, hinten breite Klinge), 2 Schaufeln, 4 Abziehkratzer nach Bodenart, 2 Schubkarren, 6 Kellen, 6 Handbesen, 6 Lanzettspachtel (Stukkateureisen), 6 Pinsel.

Zu 3. Dokumentation: Millimeterpapier, 2 Zeichenbretter mit je 4 Klammern zum Halten des Papiers, Bleistifte (H und B), Radiergummi, Buntstifte, Bleistiftspitzer, Nivelliergerät mit Stativ und Meßlatte, Lot, 1 Winkelspiegel, 1

Lineal, 1 Dreieck, 1 Winkelmesser (je nach Vermessungsgerät mit 360° oder 400°), 4 Maßbänder, 2 Meterstäbe à 2 m evtl. 1 Meterstab à 3 m, Kompaß, Hammer, Zange, Ringnägel, kleine Nägel (Drahtstifte, ca. 40–50 mm), Maurerschnur, Tagebuch, Befundlisten, Zettelblock.

Fotoapparat mit Stativ und Drahtauslöser (Blitzgerät), Filmmaterial, Fotobuch oder Fotolisten, evtl. Fotoleiter, Fototafel, Meterstab, Nordpfeil (vgl. Kap. 18.6).

Zu 4. Bergung: Fundschachteln, -tüten, Plastikbeutel, Krepppapier oder Zellstoff, Tesaband, Fundzettelblöcke, Fundlisten, Etiketten, wasserfester Filzschreiber und Material zum Eingipsen: Schellack, Pinsel, Spiritus, Gipsbinden, Wassereimer (vgl. Kap. 23.2).

Daß manches hier doppelt aufgeführt ist (z.B. die 4 Maßbänder, Nivelliergerät und Ringnägel), eventuell aber nur einmal benötigt wird, anderes dagegen (etwa Radiergummi) mehrfach vorkommen sollte, versteht sich von selbst. Letztlich muß auch an Ersatzwerkzeug gedacht werden. Noch einmal sei auf die eingangs erwähnten vielerlei Kriterien hingewiesen, die zu einer Abänderung dieser Standardausrüstung führen können.

Dieter Klöck
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Hofgraben 4
80539 München

Wilfried Schneider
Westfälisches Landesamt für Bodendenkmalpflege
Bröderichweg 35
48159 Münster